Bonn, den 12. Oktober 1931.

Lieber Herr Teck!

Es wird höchste Zeit, dass ich Ihnen für Ihren munteren Brief und für das schöne Löhebildnis meinen herzlichsten Dank sage. Sie werden sich zwischen Osten und Westen schon zurechtfinden und ich zweifle nicht daran, dass unter den vielfältigen Elementen Ihrer Bildung auch Bonn 1930/31 als ingrediens seine Bedeutung behalten wird. Sodass ich vielleicht nach etlichen Jahrzehnten auf einen Vermerk in der Biographie eines hervorragenden Lutheraners dieses 20. Jahrhunderts immerhin rechnen darf! Bitte empfehlen Sie mich Ihrem Herrn Vater, grüssen Sie Helmut Gollwitzer, wenn er noch dort ist, und seien Sie selber herzlich gegrüsst
von Ihrem

Karl Barth

KBA 9231.278